

ist gut. Ich bitte Dich ihm gleich — bey HE von Briest zu Nenn-  
hausen — ein Exemplar des Ath.[enäum] zu schicken.

Hard.[enberg] ist dran, die Religion und die Physik durch einander  
zu kneten. Das wird ein interessantes Rührey werden!

Ganz der Deinige  
Friedrich.

8. August Wilhelm Schlegel an Georg Joachim Göschen

Jena d. 31 Okt. [17]98

Verzeihen Sie, theuerster Freund, daß ich erst heute auf Ihren Brief  
10 antworte, und Ihnen für die überschickten Sachen schönstens danke.  
Es kommt daher, daß ich sehr in Beschäftigungen gesteckt. Denn  
Sie müssen wissen, ich bin nunmehr wirklich Professor — das heißt,  
ich lese Kollegia, und zwar nicht den leeren Bänken, wie Antonius  
den Fischen predigte — sondern ich habe Zuhörer und wie es scheint  
15 recht aufmerksame. Es macht mir folglich auch Spaß, nimmt mir aber  
freylich viel Zeit weg, die Sache erst recht in Gang zu bringen. \*Fürs  
erste tritt es auch meinen schriftstellerischen Arbeiten in den Weg —  
indessen werde ich das unmögliche thun um darin nichts zu versäumen.

Mit dem prächtigen Neubeck haben Sie mir eine große Freude ge-  
20 macht — das ist einmal ein Kuppelpelz für mich, der sich gewaschen  
hat. Ich bin stolz darauf, dieß schöne Monument der Deutschen Typo-  
graphie gewissermaßen veranlaßt zu haben. Sie können sich darauf  
verlassen, daß ich die Anzeige davon nächstens besorgen werde, so  
wie auch den noch rückständigen Doolin.

25 Daß Sie sich auf die Unternehmung mit den Umrissen zum Dante  
nicht einlassen wollen, thut mir sehr leid — indessen kann ich es Ihnen  
bey der Lage der Umstände die Sie mir schildern, nicht verdenken,  
und muß also mein Heil anderswo versuchen. Es ist mir lieb, daß  
Sie sich in Ansehung meiner Gedichte so frey und unbefangen äußern —  
30 ich will es Ihnen mit eben der Offenheit erwidern. — Wenn ich von  
der Sammlung meiner Gedichte einige frühere unreife Produkte, über-  
haupt alles was ich nicht für vorzüglich halte, und die poetischen  
Übersetzungen aus dem Petrarca u. s. w. ausschließe, so denke ich  
wird sie, in einem eleganten Format nicht zu enge gedruckt, etwa  
35 ein Dutzend Bogen ausmachen. Indessen kann ich mir hiebey das  
Honorar nicht nach der Bogenzahl bestimmen lassen, und würde  
eben so viel fodern, wenn sie auch enger zusammengedrückt würde.  
Mein Preis ist, um es kurz zu machen: 60 L[ouis]sdor. Wenn wir über die  
erste Ausgabe Handels einig werden, so können wir hernach für fol-